

# Erfolgreiches Wochenende für Liestal Nachwuchs-Radballer

Am vergangenen Wochenende starteten in den meisten Radball-Kategorien die Schweizermeisterschaften.

Im Nachwuchsbereich steht der Velo Moto Club Liestal mit fünf Teams in vier Ligen im Einsatz. Das U17-Team mit den Gebrüdern Simon und Noah Oberer startete erfolgreich in ihre erste von sechs Spielrunden. Mit drei Siegen gegen Winterthur (5:0), Mosnang (3:1) und St.Gallen (6:0), sowie nur einer Niederlage gegen Frauenfeld (0:2), in welcher sie notabene zwei Penaltys verschossen, konnten sie sich an der erweiterten Tabellenspitze der Liga etablieren.

Ebenfalls erfolgreich starteten in der U15-Kategorie die beiden Teams des VMC Liestal. Manuel Gantenbein und Michael Schürpf, konnten das teaminterne Duell gegen Flavio Fortini und Levin Fankhauser für sich gewinnen. Im Weiteren setzten sie sich gegen Mühlin 3 und Winterthur durch. Flavio Fortini und Levin Fankhauser gewannen ebenfalls gegen Mühlin 3 und Winterthur und holten so auch ihre ersten wichtigen Punkte in der für sie neuen Liga.

In der Kategorie U13 spielt mit Anna Affolter das einzige Mädchen des Vereins. Sie und ihr Radball-Partner Simon Müller hatten in ihrer ersten Schweizermeisterschafts-Runde ihre grosse Mühe und verloren alle ihre drei Spiele.

Ebenfalls im Einsatz stand das Nationalliga-A Team mit Andry Accola und Lukas Oberer. Sie spielten bereits am Donnerstag im Schweizercup-Viertelfinal in Mühlin. Dank drei klaren Siegen gegen die unterklassigen Mannschaften überstanden sie den Viertel- und qualifizierten sich für den Halbfinal vom 11.02.2017. Einzig die klare 2:7 Niederlage gegen das NLA-Team aus Mosnang schmerzte ein wenig.

Einen schlechten Tag zogen die 2. Liga-Radballer Jörg Schmitter und Martin Gerber ein. In ihrem Heimspiel konnten sie lediglich eines ihrer vier Spiele, das Spiel gegen Lengnau, für sich gewinnen. Damit haben Schmitter/Gerber bereits einen beachtlichen Rückstand auf Platz sechs und müssen nun einen Siegesserie starten um das Minimalziel zu erreichen.

15.01.2017 / Mathias Oberer